Halle und Umgegend.

Halle, 9. Oktober.

* **Auf nach den Passendorfer Wiesen!** So lautet heute und morgen die Parole für die Jünger des Pferdesports in Halle und in den Orten der Nachbarschaft. Die Hallesche Pferderennen „siehen," und der Sächsisch-Thüringische Reiterverein darf sich seines Erfolges freuen. Die Tribüne wird morgen mit einem dichten Damenflor besetzt sein, im Restaurant werden die Sektpropfen knallen, als ob eine Division in Schützenlinie avancirte, und der Totalisator wird kräftiglich im Betrieb gesetzt werden. Vorausgesetzt natürlich, daß das Wetter gut bleibt. Denn bei Regenwetter ist der Aufenthalt auf der grünen Wiese nicht übermäßig erfreulich, wird wenn man unter dem schützenden Dache der Tribüne auch vor äußerer Nässe geschützt ist, so kommt doch dem „inneren Menschen" ein sanftes Fröstein an, vor dessen Folgen man sich nur durch das regelmäßige Einnehmen einiger Cognacs schützen kann. Den rechten Sportsfreund sicht zwar kein Wetter an. Und gösse es mit Mollen vom Himmel, er steht unentwegt in dem langen, modefarbigen Ueberzieher, der wie ein Sack um seine Glieder schlottert, auf dem glibberigen Rasen und verfolgt, den Krimstecher fest vor den Augen den Verlauf des Rennens. Und erweist sich's, daß seine Tips die richtigen waren, dann setzt er die gewonnenen Zwanzigmarkstücke am Abend mit Behagen in Austern, Fasanen und Sekt um. Er muß sich doch auf die Anstrengungen des Tages gebührend stärken. Wünschen wir ihm und allen Besuchern des Rennens, daß es keinen Regen giebt, und daß der Streit um den Kaiserpreis, der morgen winkt, unter blauem Himmel und bei klarem Herbstsonnenschein entschieden werde. Ein anderer Sport ruft seine Söhne heute früh bereits auf die Halle-Bitterfelder Chaussee, allwo ein Straßenrennen um den vom hiesigen Bezirk des Deutschen Radfahrerbundes gestifteten Ehrenpreis stattfinden soll. Ueber zwanzig Kilometer führt die Strecke. Auch hier werden sich zahlreiche Theilnehmer am Start versammeln und kräftig in die Pedale treten. Denn Sieger in einem Rennen zu sein, das will etwas heißen und verleiht einen Nimbus nicht nur bei den Vereinsbrüdern, sondern auch bei der Damenwelt. Denn auch beim schöneren Geschlecht wächst das Interesse an der Radelei mit jedem Tage, und gar mancher Blond- oder Schwarzkopf hat sich zum Wahlspruch den Vers erkoren:

Das Radeln ist mein Leben,
Ihm hab' ich mich ergeben
Und sollt' ich einmal frei'n,
Muß es ein Radler sein.

Allerdings werden die Verehrerinnen des Stahlrosses dabei kaum an den Reklameradfahrer gedacht haben, diese neueste Ausgeburt unseres reklamesüchtigen Zeitalters. Der fährt nämlich auf einem Bicycle, dessen Pneumatiks von besonderer Breite sind. Auf ihnen ist in Buchstaben, die mit stets sich erneuernder Farbe versehen sind, die Empfehlung eines Geschäftes angebracht. Fährt man nun auf diesem Vehikel durch die Straßen, so druckt sich diese Empfehlung von selbst den ganzen Weg entlang ab und ruft dem dahin wandelnden Publikum immer wieder ins Gedächtniß, daß das X-Fahrrad oder die Y-Seife oder der Z-Hosenträger die besten sind. Vorläufig kann das Reklamefahrrad mit Nutzen nur da gebraucht werden, wo die Fahrdämme asphaltirt sind; in Halle, wo man vorläufig noch „über Berg und Thal" fährt, wird es noch nicht verwendet werden können. Aber die Erfindung ist offenbar entwicklungsfähig, und man thut gut, bei der Kalkulation der Kosten für Straßenreinigung schon jetzt in Betracht zu ziehen, wie viel Radirgummi man brauchen wird, um diese Reklamen von der Straßenfläche wieder fort zu tilgen. Sport und kein Ende! Nach den Rennern und den Radlern sei auch der Ansichtskartensammler gedacht, für die ein findiger Tondichter schon jetzt einen Ansichtspostkartensammlermarsch komponirt hat. Die Ansichtspostkarte in Musik gesetzt — wenn das nicht fin de siècle ist!

— [Erweiterung des Grundstücks der elektrischen Centrale der Straßenbahn.] Nachdem die umfangreichen neuen Gebäude der Kraftstation der Straßenbahn auf dem früher Oekonom Gutzeit'schen Grundstücke in Giebichenstein fast vollendet sind, hat sich ergeben, daß das erworbene Areal nicht voll ausreicht bezw. daß eine Abrundung des Grundstückes der Kraftstation geboten erscheint. Seitens der Straßenbahngesellschaft ist deshalb die Erwerbung des unmittelbar an der Kraftstation belegenen großen Pfarrgrundstückes (Superintendentur) in Erwägung gezogen worden. Falls eine Einigung zwischen den Betheiligten zustande kommt, würde ein neues Pfarrhaus zu erbauen sein; nach Lage der Sache ist von vornherein eine finanzielle Mehrbelastung des Vermögens der Kirchengemeinde zu Giebichenstein vollständig ausgeschlossen.

— [Projekt der neuen Peißnitzbrücke.] In unserem Artikel über die geplante Peißnitzbrücke in der gestrigen Abendausgabe ist leider ein Druckfehler stehen geblieben. Der Kostenanschlag beträgt nicht 23,000, sondern wie schon mehrfach an dieser Stelle mitgetheilt, 230,000 M. So angenehm es uns auch wäre, wenn die erstere Ziffer die richtige wäre, so müssen wir doch, um bei unseren Lesern keine falschen Hoffnungen aufkommen zu lassen, dies richtig stellen. Wir können aber unseren Lesern zum Trost mittheilen, daß nach den Berechnungen des Magistrats das für die Brücke anzulegende Kapital sich schon innerhalb 38 Jahren verzinst und amortisirt.

— [Patrociniumsfest.] Sonntag, den 9. Oktober, begeht die katholische Gemeinde das Patrociniumsfest, nämlich das Fest des Schutzpatrons der Kirche, des heil. Franziskus von Assisi. Morgens ist feierliches Hochamt mit Predigt. Abends findet eine Festversammlung der Gemeinde in den „Kaiserfälen" statt. Der Eintritt hierzu ist frei.

— [Edle Obstbaumsorten.] Wir sind von privater Seite auf die vorzüglichen Erfolge aufmerksam gemacht worden, die aus der Obstbaumschule der Firma Paul Huber (Merseburger Chaussee) bezogene Stämmchen ergaben, und haben Gelegenheit genommen, von den Verhältnissen des Etablissements Kenntniß zu nehmen. Es umfaßt dasselbe gegenwärtig schon ein Areal von 28 Morgen, nachdem es seit seiner Begründung 1893 von Jahr zu Jahr — dieses Jahr wiederum um 10 Morgen — vergrößert werden mußte, um den Nachfragen zu genügen. Zur Erleichterung der Auswahl unter den zahllosen Sorten hat Herr Huber ein Sortiment von Früchten (Aepfel und Birnen) hergerichtet und giebt über die für bestimmte Gegenden je nach Klima und Bodenbeschaffenheit geeignetsten Bäume Auskunft. Einige Prachtexemplare edler Früchte von Sorten aus der Huber'schen Kultur liegen in unserer Expedition und bei Herrn Edm. Baumann in Giebichenstein (Reilstr. 101) zur Ansicht aus. Die Huber'sche Firma liefert sowohl für den Garten — hier speziell die Formobstbäume — wie für den großen landwirthschaftlichen Massenanbau das nöthige Pflanzenmaterial in den zuverlässigsten Arten.

Gerichtsverhandlungen.

Zerbst, 7. Oktober. [Ein Nachspiel zu dem Roesicke Wahlkommerz] gab es in der letzten Sitzung des hiesigen Schöffengerichts. Am Abend des 28. Juli hatten sich, wie die „Extrapost" berichtet, auch eine Anzahl derjenigen, die Herrn Roesicke zweifellos nicht als Reichstagsabgeordneten gewählt hatten, an dem von genanntem Herrn gegebenen Freibier reichlich gütlich gethan. Als der Kommers seinem Ende nahte, machte sich ein Kleeblatt, bestehend aus den Arbeitern Otto B., Otto Sch. und Gustav T. von hier, auf die Suche nach Roesicke-Wählern, um ihrem Parteihaß einmal ordentlich, d. h. handgreiflichen Ausdruck zu geben. Die Gelegenheit bot sich ihnen in der Promenade zwischen Akenschem und Frauenthor, indem ihnen hier der Krankenwärter Dürre ahnungslos mit zwei Eltern Herren entgegenkam. Ohne weiteres riefen sie den ihnen Begegnenden Schimpfworte entgegen, und ehe sich Dürre recht besinnen konnte, hatte er auch schon verschiedene kräftige Obrfeigen sitzen. Hieran noch nicht genug, packten alle drei den Ueberfallenen und versuchten ihn in die Nuthe zu werfen. Zum Glück gelang ihnen dies nicht. Für diese That erhielten B. und Sch. 3 Monate und T. 5 Monate Gefängniß.

Provinzialnachrichten.

+ **Torgau,** 8. Okt. [Schadenfeuer.] Gestern nachmittag gegen 3 Uhr brach in dem nahen Dorfe Welsau ein bedeutendes Schadenfeuer aus. Es brannten die beiden gefüllten Scheunen der Gutsbesitzer Walther und Jungel bis auf den Grund nieder. Die Feuerwehr war gegen die Gewalt des Brandes machtlos; sie konnte ihre Thätigkeit nur auf den Schutz der Nachbargebäude richten. Man vermuthet böswillige Brandstiftung. Der Schaden ist groß.

— [Dombenverleihung.] Der Waisenhauskurator und erste Schloß- und Domprediger, Stifts-Superintendent Martin zu Merseburg erhielt den Rothen Adlerorden 4. Klasse.

§§ **Roßlau,** 8. Okt. [Eingestelltes Verfahren. — Fruchtlose Beschwerde.] Wegen fahrlässiger Brandstiftung war gegen den Brauereibesitzer Wilhelm Schreyer infolge des auf seinem Gehöft am 6. Sept. c. ausgebrochenen Brandes die Untersuchung eingeleitet. Das Verfahren gegen Schreyer ist jetzt, da sich die Unschuld desselben herausgestellt hat, eingestellt worden. — Die „Nichtraucher" der Burgwallstraße 2c. sind mit ihrer Beschwerde gegen die Erweiterung der Porzellanfabrik von H. Schomburg Söhne zu spät gekommen. Die Genehmigung zum Bau von vier neuen Oefen war schon in Roßlauer eingetroffen, ehe die betreffende Petition an die Regierung abgegangen war. Mit dem Bau der Oefen ist jetzt schon begonnen.

* **Saalfeld,** 7. Okt. [Radelnde Lehrer.] Der Kreisschulinspektor in Saalfeld hat in seinem Jahresbericht für 1897/98 auch den radelnden Lehrern einige Worte gewidmet, die in weiteren Kreisen interessiren dürften. Es heißt da u. a.: „Einen unerwünschten Einfluß übt auch der Radfahrsport auf die jungen Lehrer aus. Nicht nur belasten sie sich mit den verhältnißmäßig hohen Anschaffungskosten, sondern sie werden auch von dem Wandern in ihren heimathlichen Bezirken abgehalten. Mit dem Rad immer an die Landstraße gebunden, können sie den Blick nicht links noch rechts wenden, können weder die Pflanzen- noch Thierwelt beobachten, alles Heimathkundliche bleibt dem Radfahrer absichtsunbeachtet liegen. (?) Und das bedeutet nach meiner Ansicht einen großen Verlust, ganz besonders für einen Lehrer, der das geographische Gebiet seines Wirkungsortes unablässig durchforschen sollte, so daß es für ihn und dadurch für seine Schüler immer reicher und interessanter würde."

m. **Weimar,** 7. Okt. [Städtisches.] Der Gemeinderath beschloß heute, daß eine Bürgerschule für 18 Klassen erbaut werden soll. Als Bauplatz wurde ein der Stadt gehöriges Areal zwischen der Röhrstraße und Falkstraße dazu ausgewählt. Ueber das Projekt, ob ein Brausebad allein oder ein solches in Verbindung mit einem Schwimmbade errichtet werden soll, war man noch nicht schlüssig, beschloß aber, für den Fall, daß beide Anstalten erbaut werden sollten, das im Besitze der Stadt befindliche Areal in der Nähe des Krankenhauses dazu zu bestimmen, da hierzu der Rollplatz nicht geeignet sein würde. Die betreffende Kommission wird über diese Frage eine weitere Vorlage machen. Die Verlängerung des Kabelnetzes der elektrischen Centrale wurde genehmigt.

* **Göttingen,** 7. Okt. [Stiftung.] Der Oberstlieutenant Kohlrausch in Hannover hat zur Unterstützung hilfsbedürftiger, aus der Irrenanstalt Göttingen entlassener Geisteskranken ein Kapital von 5000 M. ausgesetzt, zu dessen Annahme der Stadtgemeinde Göttingen die landesherrliche Genehmigung ertheilt worden ist.

* **Bad Harzburg,** 7. Okt. [Elektrizitätswerk.] In der gestrigen Stadtverordneten-Versammlung kam der Vertrag mit der Firma Karl Franke zu Bremen wegen Lieferung von Gasglüh- und elektrischem Bogenlicht nebst Erbauung einer elektrischen Bahn vom Bahnhofe bis zum Radaufall zur Verhandlung. In einer auf nächsten Montag angesetzten Stadtverordnetenversammlung soll über die Annahme des Vertrages endgiltig beschlossen werden. Die Gesellschaft baut demnach sowohl eine Gasanstalt als ein Elektrizitätswerk.

* **Aus dem Königreich Sachsen,** 8. Okt. [In Lebensgefahr. — Verunglückt.] In Ebersbach bei Döbeln hatte eine Frau ihre 5 Kinder im Alter von ¼ bis 9 Jahren in der Wohnung eingeschlossen und war ihrer Arbeit nachgegangen. Inzwischen entstand Feuer in dem betreffenden Hause, wobei die Kleinen in Lebensgefahr geriethen. Drei Kinder sprangen aus dem Fenster, und zwei rettete eine Frau durch Einschlagen der Thür. Eine Frau wurde der Brandstiftung verdächtig verhaftet. — In dem Restaurant „Zur guten Quelle" in Reichenbach hat sich gestern ein Unglücksfall mit tödtlichem Ausgang zugetragen. Um in dem Gastzimmer mehr Raum für den abzuhaltenden Einzugsschmaus zu gewinnen, hatte man die schwere Platte eines amerikanischen Billards abgehoben und im Hofe an den Gartenzaun gelehnt. Beim Spielen war nun der siebenjährige Knabe des Wirths der Platte zu nahe gekommen, so daß dieselbe umfiel und dem Knaben auf den Unterleib und die Füße stürzte. Hiervon hatte derselbe verschiedene innere Verletzungen davongetragen, so daß der bedauerns werthe Knabe unter großen Schmerzen gestern früh seinen Geist aufgab.

* **Leipzig,** 8. Okt. [Raubanfall.] Einer auf der Durchreise befindlichen Frau ist gestern abend ½10 Uhr auf der Promenade eine Umhängetasche mit einem Geldbetrage von 3000 M. geraubt worden. Die Frau war auf dem Dresdener Bahnhofe aus Schlesien, wo sie Mündelgelder erhoben hatte, hier eingetroffen und wollte sich auf den Thüringer Bahnhof begeben. Als sie sich auf dem dem Hauptzollamte gegenüber liegenden Asphaltwege der Promenade befand, trat plötzlich von hinten ein unbekannter Mann an sie heran, drückte sie zu Boden, durchschnitt den Lederriemen ihrer Umhängetasche und verschwand mit der Tasche, in der sich der obengedachte Geldbetrag in 30 Einhundertmarkscheinen befand, in den Promenadenanlagen. Der Thäter dringend verdächtig ist ein Mann, der mit der Beraubten im gleichen Coupé von Dresden hierher gefahren ist. Er ist etwa 35 Jahre alt, von nicht starker Statur, trägt Schnurrbart, hat ein volles abgelebtes Gesicht und trägt dunklen Ueberzieher und dunklen Hut.

Vermischtes

Ein Engländer über den Prinzen Heinrich. Im „Daily Graphic" veröffentlicht ein Engländer einen Bericht über einen Ausflug nach Kiautschou und in das umliegende deutsche Gebiet, zu dem er vom Prinzen Heinrich eingeladen worden war. Wir entnehmen daraus folgende Stellen: „Das erste, was mir in Kiautschou auffiel, war die überraschende Reinlichkeit aller Dinge. Die Baracken waren so sauber wie das Boudoir einer Dame, und die Menschen schienen munter wie die Fische im Wasser. Prinz Heinrich ist, wie jeder weiß, der mit ihm in Berührung gekommen, ein so schneidiger Sportsman wie einer, und er war daher bestrebt, in Kiautschou das edle Polospiel einzuführen. Ein sehr schöner Spielplatz liegt nahe dem chinesischen Pier, er wird von der Artillerie als Uebungsplatz benutzt; hier spielten wir am ersten Tage Polo. Am Abend erklärte mir mein chinesischer Diener, der Kaiser von China würde sehr betrübt sein, wenn er sähe, wie sein Gast, der Prinz Heinrich, ein Spiel spiele, bei dem er so viel „Gesicht" verlieren müsse. Bei unserem Ausflug fehlte vollständig jede Förmlichkeit und es herrschte die allerbeste Kameradschaft. Major v. Lossow veranlachte einen Lachausbruch über den anderen mit seinem prachtvollen Französisch und jeder war vom ersten Augenblick an so freundlich und herzlich gegen die beiden Fremden, daß es schien, als ob wir unsere Reisegenossen seit Jahren statt seit einigen Tagen gekannt hätten. Die uns gewährte Gastfreundschaft war nicht nur die, der der Wirth seinem Gast zu theil werden läßt, sondern sobald wir uns der Gesellschaft angeschlossen hatten, gehörten wir zu ihr. Da war nichts von Steifheit, und unsere Gefährten schienen sich verschworen zu haben, uns den Ausflug angenehm zu machen. Dumm Heil und Gesundheit dem Prinzen Heinrich von Preußen, dem gewiegten Sportsman und dem fröhlichsten aller Gastgeber, der die Achtung und Liebe aller gewonnen hat, die ihm nahe gekommen sind."

Virchow in England. Nicht alle Engländer (oder Engländerinnen) scheinen die Verehrung zu theilen, welche die medizinischen Autoritäten Englands Virchow bei Gelegenheit seiner Anwesenheit in London entgegenbringen. Während des am Mittwoch ihm zu Ehren gegebenen Diners, an welchem gegen zweihundertfünfzig hervorragende Männer der medizinischen Wissenschaft theilnahmen, lief ein allerdings anonymes Telegramm aus Cait Burton (einem Vorort Londons) ein, welches lautete: „Hebe dich hinweg, elender Bivisektor! England verachtet dich." Das Telegramm rief ungeheuere Heiterkeit bei den Festtheilnehmern hervor. Das Festessen nahm übrigens einen glänzenden Verlauf: die verschiedenen, mit interessanten Anekdoten gespickten Toaste wurden ausgebracht. Sehr hübsch ist die Erzählung des General-Wundarztes der englischen Armee, Jameson, der von wahren Wundern der antiseptischen Behandlung während des jüngsten Feldzuges im Sudan berichtete. Ein in der Schlacht bei Omdurman durch einen Schuß in die Brust verwundeter Unteroffizier wurde ihm nach wenigen Tagen als geheilt wieder vorgeführt. Der General-Wundarzt wunderte sich über das vorzügliche Aussehen des Patienten. „Sie können wirklich von Glück sagen," sagte er, „der Schuß hätte gerade durchs Herz gehen können." „Eigentlich nicht" — war die Antwort — „während der Schlacht wird mir wohl das Herz — in die Hosen gerutscht sein!"

Die Hochzeit ohne Bräutigam. In Altona sollte vor einigen Tagen die Verlobung des spanischen Konsuls a. D. Marty mit der in Ovelgönne wohnenden verwittweten Freiin v. B. stattfinden. Zum allgemeinen Erstaunen kam aber der Bräutigam nicht zum angesagten Feste. Die anwesende Elite von Hamburg und Altona gerieth in peinliche Unruhe. Als bereits zwei Stunden verstrichen waren, erhielt, wie die „N. H. Ztg." schreibt, die Freiin ein Telegramm aus Köln: „Leb ewig wohl, vergiß mein nicht. Marty." Die Gäste zogen sich schnell zurück. Marty, der übrigens thatsächlich früher spanischer Konsul war, kam vor etwa fünf Monaten nach Altona und wohnte seit der Zeit in einem Hotel ersten Ranges. Er wußte sich in die Gesellschaft einzuführen und machte so die Bekanntschaft vieler Offiziere und anderer angesehener Herren. Fast von jedem seiner Bekannten lieh er sich eine große Summe Geldes, die sich manchmal auf 5000 Mark belief. Die Freiin v. B., der er bald einen Heirathsantrag machte, beschwindelte er auf diese Weise um 8000 Mark. Bisher ist es nicht gelungen, den spanischen Granden zu fassen.

Unglücksfälle und Verbrechen. In Kaukehmen (Ostpr.) unternahmen vier Banditen in der Nacht den kühnen Versuch, die Güterpost zu überfallen. Sie bildeten auf der Chaussee eine Kette und wollten dadurch den Postwagen am Weiterfahren verhindern. Als ihnen dies nicht zu gelingen schien, fielen sie den Pferden in die Zügel und versuchten, den Postillon vom Bock herabzuzerren. Dem Postillon glückte es jedoch, durch scharfes Antreiben der Pferde den Strolchen zu entkommen. — Aus Brüssel sind zwei Handelsleute, die Gebrüder Jacques und Leon Popel oder Porpiel, entflohen, nachdem sie in kurzer Zeit zahlreiche Lieferanten um Waaren im Betrage von etwa 70,000 Francs geprellt haben. Ihre Eltern, die den Verkauf der Waaren in der Provinz besorgten, haben gleichfalls Belgien den Rücken gewandt und befinden sich mit ihrem Sohne Leon in Alexandria, während Jacques sich in Palästina aufhält. Eine Auslieferung ist nicht erreichbar. — Der am 29. September von Swansea nach Rotterdam abgegangene Dampfer „City of Bristol" ist noch nicht dort angekommen und vermuthlich mit allen an Bord befindlichen Personen untergegangen. An die Küste von Cornwall sind zwei Leichen und ein Boot angetrieben. — In Berlin wütheten am Sonnabend früh ein großer Brand auf dem Grundstück Heydstraße 20. Zehn Röhre, darunter drei Dampfspritzen, arbeiteten drei Stunden lang. Der verursachte Schaden ist sehr groß. — In Hannover wollte die 15½ Jahre zählende Tochter eines Tischlergesellen sich ihres neugeborenen Kindes entledigen; sie band es in zwei Taschentücher, steckte das Päckchen in eine Mehldüte und warf diese auf das Stalldach eines Hauses in der Röthstraße. Dort wurde das Kind am Sonntag von den Bewohnern des Hauses Röthstraße gefunden. Das Kind hat einen Arm- und einen Beinbruch erlitten, lebte aber noch, und ist in der Entbindungsanstalt, Meterstraße, untergebracht worden. — In Eichen (Reg.-Bez. Köln) wurde eine Frau von Dieben erschossen und eine ihr zur Hilfe eilende andere Frau verwundet. Der eine der beiden Thäter wurde verhaftet, der zweite entkam.

Personalnachrichten. Als Nachfolger des unlängst verstorbenen Rechnungsraths Schwerdtfeger ist der bisherige Registrator und Kalkulator Heinrich Schuppli zum Inspektor der königlichen Akademie der Künste in Berlin ernannt worden. — Professor Hermann Prell wird den Winter über in Rom zubringen und da auch mit der Aufbringung der Erdbaldber in der deutschen Botschaft beschäftigt sein. Danach wird der Künstler an die Ausschmückung des Treppenhauses der Dresdener Glyptothek gehen. — König Oskar von Schweden ist zum Mitglied der Naturforscher-Gesellschaft in Moskau ernannt worden. — Der Lieutenant Graf F. Königsmarck, der im Sommer bei den Dresdner Rennen mit „Rotar" einen so bösen Sturz that, daß er wochenlang an das Krankenlager gefesselt war, hat sich erfreulicherweise wieder so weit erholt, daß er in der Arbeit reiten kann. Es ist demnach alle Aussicht vorhanden, daß unser bester Herrenreiter in der nächsten Saison seine erfolgreiche Thätigkeit im Sattel in vollem Umfange wieder wird

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18981009028/fragment/page=0001

aufnehmen können. — Am Dienstag ist in Wien der Historienmaler **Karl Müller** im Alter von 48 Jahren gestorben. — Der bedeutendste spanische Geograph Francisco **Coello de Portugal** ist am 30. Sept. in Madrid gestorben. Coello war ursprünglich Soldat; er schied 1865 als Oberst des Geniecorps aus dem Heeresdienste aus. Die gegenwärtige Generation kannte ihn nur als Gelehrten und als den Verfasser des Meisterwerkes „Atlas Spaniens und seiner Kolonien." — Der Kardinal **Luigi Macchi**, Sekretär der Brevi Pontifici, wurde auf der Fahrt von Ponza di Arcinazzo nach Subiaco aus seinem Wagen geschleudert und blieb ohnmächtig liegen. Er hat eine Gehirnerschütterung erlitten und ist lebensgefährlich erkrankt. — In San Antonio ist die Wittwe Auguste **Hausmann**, eine der ältesten deutschen Pionierinnen in Texas, gestorben. Sie war in Berlin geboren und kam 1843, 14 Jahre alt, nach Texas. — Das Komitee, das sich s. Z. zum Zwecke der Befreiung **Neufeld's** aus der Gefangenschaft der Derwische gebildet hatte, hat jetzt dem Befreiten telegraphisch eine größere Geldsumme angewiesen.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— In einem Schreiben der Direktion der Bank für elektrische Industrie zu Berlin theilt dieselbe mit, dass das laufende Jahr sich sehr günstig anlasse und die Dividende trotz des erhöhten Aktienkapitals nicht geringer als im Vorjahr (7 Proz.) ausfallen werde.

— Ein Konsortium, das von den früheren Besitzern der in eine Aktiengesellschaft umgewandelten Johann Faberschen Bleistiftfabrik einen Posten Aktien behufs Einführung derselben an der Berliner Börse übernahm, offerirt dieselben jetzt zu 247½ Proz., wobei die Zeichner eine Sperrverpflichtung von sechs Monaten eingehen müssen.

— In Barmen hat sich eine Vereinigung der Veloursborden-Fabrikanten zur Festsetzung des Arbeitslohnes und der Minimal-Verkaufspreise definitiv gebildet.

— Zahlungseinstellungen. Die Verlagsbuchhandlung C. B. Griessbach und die Vergolde-Anstalt von Schule, Horn & Patzold in Gera sind in Konkurs gerathen. — Ferner wurde Konkurs eröffnet über die Buchhandlung Otto Reuter in Eisleben. — Aus Nicolajeff wird die Zahlungsstockung der Getreideexportfirma Paul Steuer gemeldet. — Weiter stellte die Manufakturwaaren-Firma G. W. Dubowitsch in Moskau ihre Zahlungen ein. Die Passiva betragen 800,000 M., die Aktiva dürften für etwa 50 Proz. Deckung gewähren.

Buenos Aires, 6. Okt. Goldagio 150,20.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffn.-Term.	Anm.-Frist	1. Gl.-Vers.	Prüf.-Term.
J. S. Raun, Kfm.	Apenrade	Apenrade	4.10.	22.11.	18.10.	13.12.
C. B. Lindner jun.	Burgstädt	Burgstädt	4.10.	1.11.	4.11.	26.11.
Daniel v. d. Heydt, Kfm.	Charlottenburg	Charlottenburg	5.10.	18.11.	4.11.	2.12.
Carl Heinrich, Tischlerm.	Cöthen	Cöthen	1.10.	4.11.	28.10.	15.11.
Rud. Schulze, Kfm.	Harzgerode	Harzgerode	4.10.	31.10.	9.11.	9.11.
A. Feucker, Restaurateur	Leipzig	Leipzig	4.10.	8.11.	24.10.	19.11.
Kylberg & Thiel	Gohlis	Leipzig	4.10.	8.11.	25.10.	19.11.
Jul. Mayer & Co.	Neisse	Neisse	4.10.	8.11.	19.11.	19.11.

Waaren- und Produktenberichte.

Halle, 8. Okt. Bericht über Stroh und Heu, mitgetheilt von Otto Westphal. (Sämmtliche Preise gelten für 50 kg., und zwar bei Partien frei Bahn hier, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier.) Roggen-Langstroh (Handdrusch) bei Partien 1,75 M., in einzelnen Fuhren 1,80—2,00 M. Maschinenstroh: Roggenstroh 1,30 M., Weizenstroh 1,20 M. bei Partien, Roggenstroh 1,50 M., Weizenstroh 1,30 M. in einzelnen Fuhren. Wiesenheu bei Partien, hiesiges oder Thüringer, 2,50 bis 3,00 M., minderwerthige Sorten 2,00—2,50 M.; in einzelnen Fuhren, hiesiges oder Thüringer, beste Sorten 2,75—3,00 M., minderwerthige Sorten 2,00—2,50 M. Kleeheu bei Partien erster Schnitt, beste Sorten 2,50—3,00 M., minderwerthige Sorten 2—2,50 M.; in einzelnen Fuhren, erster Schnitt, beste Sorten 2,75 bis 3,00 M., minderwerthige Sorten 2,00—2,50 M. Torfstreu in 200 Centner-Ladungen frei Bahn hier 1,15 M., in einzelnen Ballen vom Lager hier 1,50 M.

Getreide.

* Leipzig, 8. Okt. Weizen per 1000 kg netto, inländischer 168—172 M. bz. u. Br., ausländischer 180—182 M. bz. u. Br. Fest. Roggen per 1000 kg netto hiesiger 153—155 M. bez. u. Br., Posener 153—157 M. bez. u. Br., ausländischer 156 158 M. Br. Fest. Gerste per 1000 kg netto, Braugerste 162—175 M. bez. u. Br., Mahl- und Futterwaare 123—132 M. bez. u. Br. Hafer per 1000 kg netto, inländischer alter —,— bez. u. Br., do. neuer 138—143 M. bez. u. Br. ausländischer 140—148 M. bez. u. Br. Fest.

Neuss, 8. Okt. (Wochenbericht von Jonas Hoffmann.) Die Stimmung für Getreide bleibt fest und wird Hafer besser bezahlt. Weizenmehl ist unverändert bei anhaltend guter Kauflust. Weizenkleie höher. Tagespreise: Weizen bis 171, Roggen bis 136, Hafer bis 130 M. die 1000 kg Weizenmehl Nr. 000 ohne Sack bis 23,25 M. die 100 kg. Weizenkleie ohne Sack bis 4,50 M. die 50 kg.

* Nordhausen, 8. Okt. Weizen 15,00—15,50, Roggen 13,50—14,00, Gerste 15,00—16,00, Hafer 12,00—12,50 M.

Hülsenfrüchte.

* Leipzig, 8. Okt. Mais per 1000 kg. netto amerikanischer 107—110 M. bez. u. Br. Rundmais 111—120 M. bez. u. Br.

Spiritus.

* Leipzig, 8. Okt. Spiritus (unversteuert) per 10,000 l ohne Fass mit 50 M. Verbrauchsabgabe 70,80 M Gd, do. mit 70 M. 51,40 M. Gd.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

* Leipzig, 8. Okt. Raps per 1000 kg —,— nominell, Rapskuchen per 100, netto 12 12½ M. Br. Rüböl per 100 kg netto ohne Fass 48½ M. bez. Etwas fester.

Neuss, 8. Okt. (Wochenbericht von Jonas Hoffmann.) Rübölsaaten ohne wesentliche Aenderung. Leinsaaten ruhig. Erdnüsse wie in der Vorwoche. Rüböl besser. Leinöl niedriger. Erdnussöl vorrathlos. Oelkuchen angenehmer. Tagespreise bei Abnahme von Posten: Rüböl ohne Fass bis 49,50 M. die 100 kg.

Chemische Produkte.

Merseburg, 8. Okt. (Bericht von Hugo Eichhorn.) Chilesalpeter. Der Markt verkehrt unverändert ruhig. Heutige Notirung für loco 6,95 M. und für Febr.-März 1899 7,22½ M. frei Fahrzeug Hamburg.

Metalle.

* Glasgow, 7. Okt. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 324,165 Tons gegen 347,146 Tons im vorigen Jahre. Die Zahl der im Betriebe befindlichen Hochöfen beträgt 80 gegen 78 im vorigen Jahre.

* London, 7. Okt. 5 Uhr nachm. Kupfer fest, 52 Pfd Sterl. 17 sh. 6 d., 3 Monate 53 Pfd Sterl. 1 sh 3 d. Makler-Schlusspreis 52 Pfd Sterl. 16 sh 3 d. bis 53 Pfd Sterl 1 sh. 3 d, best selected — Pfd. Sterl. — sh — d., strong sheets — Pfd. Sterl. — sh. Zinn stramm Straits 75 Pfd. Sterl. 18 sh 9 d., 3 Monate 76 Pfd. Sterl 3 sh. 9 d., englisches 78 Pfd. Sterl 15 sh. — d. Blei stetig, spanisches 12 Pfd. Sterl 18 sh. 9 d englisches 13 Pfd. Sterl, 1 sh. 3 d Zink fest, gewöhnliche Marken 22 Pfd. Sterl 7 sh 6 d., besondere Marken 22 Pfd. Sterl. 10 sh. — d., gewalztes schlesisches 25 Pfd. Sterl. 5 sh.

Wolle. Baumwolle.

* New York, 7. Okt. Baumwollen-Wochenbericht. Zufuhren in allen Unionshäfen 340 000 B. Ausfuhr nach Grossbritannien 129,000 Ballen, Ausfuhr nach dem Kontinent 78,000 Ballen. Vorrath 622,000 Ballen.

Wasserstände (+ bedeutet über, — unter Null.)

Saale. Trotha, 8. Okt. morgens, + 1,44, 8. Okt. abends + 1,42.
» Bernburg 7. Sept. + 0,9?. 8. Okt. — .

Leipziger Börse, 8. Oktober.

Zf.		M.	
3	Sächs. Rent.-Anl.	5000 4000	92,50G
3	do.	1000	92,50G
3	do.	500	92,50G
		Thlr.	
3%	Staatsanl. 1855.	100	93,50G
3½	do. 67 kv. 4%	500	99,95bz
3½	Landrentendr.	500	99,90G

Zf.		M.	
4	Mansf. Gew. 1882		100,50G
4½	do. 1879		100,50G
4	do. Em. 1875		100,50G
4	Lpz. Stadtobl. 1884		99,70G
4½	do. 1876		99,70G
3½	Altb. Landoblig.	1000	101,00G
3½	do. do.	500	101,00G

Div.	Eisenb.-Stamm-Akt.	
15	Aussig-Tepl. 500 fl.	325,25G
7 2/3	Böhm. Nordbahn	168,25G
14 4/7	Buschtiehrad. Lit. A.	329,00G
12	do. do. B	316,75G
10fl.	Galiz. K.-Ludw.-B.	105,80B
6½	Graz-Köflach	140,00G
2¼	Marienburg-Mlawka	88,00G

Div.	Eisenb.-St.-P.-Akt.	
—	Dux-Bodenb. Lit. A.	141,75G
—	do. do. B.	141,75G
5	Marienburg-Mlawka	— —

Div.	Bank- u. Kredit-Akt.	
11	Allg. D. Kr.-A. Lpz.	211,25G
9	Dresdener Bank	159,70B
6½	Gothaer Privatb.	132,25G
10	Leipziger Bank	190,25bzG
8	do. Hypothek.-B.	151,00bzG
6⅛	Sächs. Bank	— —
6½	Zwickauer	121,00G

Div.	Industrie-Papiere.	
9	Chemn. Werkz. (Zim.)	182,50B
24	Cröllw. Papierfabr.	— —
4	4% do. Schldvschr.	101,50G
4	Dörstewitz-Rattm.	80,00B
5	D. W. M. (Sonderm. & Stier) Vorz.-A.	142,25bzG
20	Geraer Jutesp. u. W.	258,50G
9	Germania (Schwalbe)	162,50G
27	Gersd. Stkb.-V., St.-A.	445,00G
61½	do. do. Pr.-A. I	927,00G
57	do. do. do. II	840,00G
1	Hallesche Str.-B.	112,00bzG
2	Kette Elbsch.-G. Akt.	72,00G
6	Körbisd. Zuckerfb.	115,50G

Div		
5	Leipz. Baubank	105,00G
5½	do. Elektr.-Werke	120,50G
4	do. elektr. Strassb.	141,50G
8	do. Gr. elektr. Strassb.	239,50bzG
10	do. Bierbr. Reudn., v. Riebeck & Co.	201,50G
10	Lpz. Kammgarnsp.	— —
11	do. Malzf. Schkeud.	— —
0	do. Wollkämmerei	149,50G
40 M.	Mansfelder Kuxe	851,00G
0	Sächs. Kamm.	79,00bz
10	Sächs. M.-F. (Hartm.)	168,00G
9	Sächs. Webstuhl-Fabr. (Schönherr)	217,00G
12	Thür. Gasges. Spz.	224,00G
12	do. Stamm-Pr.	225,25G
7½	S.-Thür. Br.-V. St.	139,50G
7½	do. St.-Prior.	144,00B
6½	Zeitzer Par. u. S.-A	116,25G
—	do. do. Oblig.	102,75G
6 2/3	Zuckerfabr. Glauzig	118,75G
5½	Zuckerraff. Halle	118,00G

%	Ausl. Eisenb.-Pr.-Obl.	
3½	Aussig-Teplitzer	98,20bz
4	Böhm. Nordbahn	100,90G
5	do. do. Gold	— —
4	Buschtiehr. 1896 (stfr.)	100,40G
4	do. do.	100,40G
5	do Em. 1868/71/72	— —
4½	do. Gold	— —
5	Dux-Bodenbach	— —
5	do. Em. 1871	— —
5	do. do. 1874	111,00G
4½	Graz-Köflacher	100,50G
5	do. Em. v. 1871 u. 72	102,50G
4	Kaschau-Oderberg	— —
4	Prag-Dux Gold	— —
5	do. Gold	— —
5	Prag-Turnau	— —

Seidenstoffe der Mechanischen Seidenstoff-Weberei **MICHELS & Cie** Hoflieferanten **BERLIN** Leipziger Strasse 43. Deutschlands grösstes Specialhaus für Seidenstoffe und Sammete.
Bevor Sie Seidenstoffe kaufen, bestellen Sie zum Vergleiche die reichhaltig. Collection

G. H. Fischer, Halle a. S., Poststrasse 18, Fernsprecher 893.
— Bankgeschäft. — Reichsbank-Giro-Conto.
An- und Verkauf von Werthpapieren.

Edmund Endert. Gr. Ulrichstr. 54. Täglicher Eingang: Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenke.
Ballfächer in großer Auswahl. — Ballschmucksachen.

5. Grosse Amerikanische Pferde-Auction.
Am Sonnabend den 15. dieses Monats
gelangen in unserem Etablissement
Schiffbauerdamm 33, Vormittags 10 Uhr beginnend,
unter vollster Garantie zur Versteigerung:

100 amerik. Arbeitspferde schweren u. leichteren Schlages,
40 dto. Gebrauchspferde,
60 elegante amerik. u. ungarische Wagenpferde.
Ferner stehen permanent
20—30 Paar erstklassige schnelle Pferde mit Rennleistungen,
50 complett gerittene Reitpferde
zu billigsten Preisen zum Verkauf.

Die Besichtigung und der freihändige Verkauf sämmtlicher Pferde findet **vom 9. d. Mts. ab** statt.
Erste Amerikanische Pferde-Verkaufs- und Auctionshalle
S. & F. Berg, Berlin NW., Schiffbauerdamm 33.

Großer Speicher, Niederlags- u. Werkstatträume mit Bahngleis-Anschluß sofort oder später zu vermiethen. Das Grundstück kann auch z. **Verkauf** gestellt werden. Off. unter L. g. 10796 bef. **Rudolf Mosse,** Brüderstr. 4.

Freundliche Wohnung,
4 Zimmer nebst Zubehör, **renovirt, sofort** für 480 Mark zu vermiethen **Leipziger Str. 73.** I l.

Großer Laden
mit oder ohne Wohnung und Werkstatt, zu jedem Geschäft sich eignend, ist sofort oder später zu vermiethen. **Brandt,** Dessau, Haidestraße 10.

Laden
mit Contor, großen Schaufenstern, in günstiger Lage, für jedes Geschäft passend, per sofort oder später für 3000 Mk. p. Jahr zu vermiethen.
Off. **G. 2651** Exped. d. Ztg. erb.

Laden
in bester Geschäftslage dicht am Markt
für die Zeit bis 1. April 1899 für 750 resp. 1000 M. zu vermiethen. Offerten sub **1817 N.** beförd. die Exp. d. Ztg.

Großer Laden in Halle a. S., in **bester Lage** Große Ulrichstraße, m. umfangreichem, direkt anschließenden Ausstellungsraum mit oder ohne Wohnung, 1. April 1899 zu vermiethen.
Näheres beim Hausbesitzer **Otto Hingst,** Halle.

Großer Laden
mit **besonders umfangreichem,** direkt anschließenden Lagerraum nebst Wohnung, event. auch ohne letztere, **Große Ulrichstraße,** 1. April 1899 zu verm. Näheres **Wuchererstr. 81,** Comptoir.

Reilstraße 131
2. Etage, 7 Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. April 1899 zu vermiethen.

Dorotheenstraße 15 ist die 1. Etage, best. aus 6 heizbaren Zimmern, Küche, Mädchen- und Speisek., zum 1./4. 99 zu vermiethen. Näheres daselbst part.

Wohnung per 1. Januar **zu vermiethen Glauchaer Straße 75.** Näh. **Dessauer Straße 2.**

In ruhig., bess. Hause ist die 3. Etage, 4 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör, zu vermiethen u. 1. April 1899 zu bez. Preis 450 Mk. **Uhlandstraße 3, p.**

Georgstr 12 kl. möbl. Zimmer, 10 Mk.

Frdl. möbl. Zimmer Moritzkirchhof 12.

Verein für Handlungs-Commis von **1858.**
(Kaufmännischer Verein.)
Hamburg, Kl. Bäckerstraße 32.
290 Geschäftsstellen in allen Welttheilen.
Kostenfreie Stellenvermittelung, Pensions- u. Kranken-Kassen u. s. w.
In 1897 wurden **9787** Mitglieder und Lehrlinge aufgenommen, sowie **5516** Stellen besetzt.
Beitrag für den Rest des Jahres **2,50 M.**

15 Prozent Provision.
Agenten sucht Cognacbrennerei.
H. postlagernd **Bingen.**

Techniker, gewandter Zeichner
zum **baldigen** Antritt gesucht. Etwas Erfahrung in **Bauführung** erwünscht. Meldungen mit Angabe von Gehaltsanspruch, Zeugnißabschriften 2c. unter **J. 2773** an die Exped. d. Ztg.

Tücht. Comptoiristen
mit besten Empfehlungen suchen sofort **Pottel & Broskowski.**

Tüchtige Rockarbeiter
auf Werkstatt gesucht.
F. J. Schultz.

Junger Mann,
welcher erst kürzlich seine Lehrzeit in einer Getreide-, Futter-, Mehl- u. Sämereihandl. beendet hat, sucht bei besch. Anspr. i. e. gl. Gesch. 1./12. a. Compt. St. Gefl. Offerten unter **E. H. 110** postlagernd **Wittenberg,** Bez. Halle.

Zur selbst. **Führung d. Haush.,** z. Pflege u. Gesellsch. einer alten Dame oder Herrn w. ein gebild. Frl. Mitte 40, in allen Zweigen des Haush. recht erf., bald. Stell. Gute Zeugn. Gefl. Off. u. A. D. 63 an **Paul Reinemund,** Ann.-Exped., Aschersleben erb.

Bin willens, mein Hausgrundstück nahe Rannischer Platz, 650 qm groß, mit gr. Thorfahrt, geth. Etagen, Pferdeställen ev. Werkstatt altershalber zu verkaufen. Preis 62,000 Mark, 1. Hypothek 3½%, 2. Hypothek 10 Jahre fest zu 4%, Miethsertrag 3420 Mk. Anzahlung von 3000 Mark an.
Selbstkäufer wollen ihre Offerten unter **T. 2783** in der Exped. d. Ztg. niederlegen.

Bäckerei-Verkauf.
Verkaufe meine im besten Stadttheil Dessau's gelegene Bäckerei mit sämmtl. neuer Laden- u. Bäckerei-Einrichtung. Uebernahme sofort oder später. Anzahlung 5000 Mk. Näheres d. Eigenthümer **E. Dannenberg,** Bäckermeister, **Dessau,** Heinrichstraße 33.

Seltene Gelegenheit.
Bei **Weimar** ist eine seit über 10 J. flottgeh. **Gastwirthschaft** mit flotter kl. Brauerei, flottgeh. Material- u. Schnittwaarengesch., mit gr. Kellern und gr. Hof (für Molkerei zu vermiethen), verhältnissehalber sofort sehr billig für 24,000 Mk., Anzahl. 8000 Mk., zu verkaufen. Kostenlose Auskunft ertheilt **W. Hintersdorf,** Erfurt.

Geld! Wer Geld jed. Höhe zu jed. Zweck sucht, verl. sofort Prospekt umsonst von **D. E. A.,** Berlin 43.

950000 Mk. auf Acker à 3½% jederzeit zahlbar **auszuleihen.** Offerten erbittet **H. Silberberg,** Bankgeschäft in Halberstadt.

Stiller Theilhaber.
Eine aufblühende Fabrik der Nahrungsmittelbranche mit flottem Detailhandel sucht behufs Vergrößerung einen Theilhaber mit ca. 10,000 Mark Einlage und würde event. das Kapital sicherstellen und 10% Gewinn garantiren. Offerten an die Exped. d. Ztg. unter **Z. z. 468** erbeten.

Günstige Gutsverkäufe!
Die Landbank, Berlin **W. 64,** Behrenstr. **43/44,** stellt u. a. ihre Güter in **Brandenburg, Posen** und **Westpreußen** zum Verkauf.
Dieselben schwanken zwischen 200—2000 Morgen Größe, befinden sich im **besten wirthschaftlichen Zustande,** haben die günstigsten Verkehrsgelegenheiten (Eisenbahn, Pflasterstraßen, Chaussee, z. Th. auch Rübenbahn, Telephon) und werden mit **guten Gebäuden** und **voller Ernte** übergeben.
Anzahlung, 12 000 bis 100 000 Mark, nothwendig. Geordnete Hypothekenverhältnisse, sehr günstige Zahlungsbedingungen.
Ausführliche Prospecte, sowie **jede Auskunft kostenlos** durch
Das Ansiedelungs-Bureau der Landbank zu Wyrembi bei Czerwinsk in Westpr.

Lebensstellung.
Ich beabsichtige das von alther in meinem eigenen Hause Magdeburger Straße, Halle a/S., befindliche **Spirituosen-, Cigarren- und Materialwaaren-Geschäft** vom **1. April 1899** selbst zu betreiben und suche einen tüchtigen, verheir.
Detaillisten als **Geschäftsleiter,**
der seine Qualifikation dazu nachweisen kann und längere Zeit auch in **Destillationsbetrieben** thätig gewesen ist. — **Caution verlangt. Guter Gehalt und Gewinnantheil.** — Wohnung im Geschäft.
Gefl. Offerten sub **1790 K.** durch die Exped. d. Ztg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18981009028/fragment/page=0002

Eine unabhängige ältere **Frau** sucht als **Pflege** auf längere Zeit
K. Weber, Schmeerstr. 6.

Heirat. Fordere 250 reiche Partien
Journal, Berlin 50.

Durch vortheilhafte Verwerthung des Ererbten u. Ersparnisse zu mittl. Vermögen gelangt, bin ich nunmehr willens in den Ehestand zu treten. Ich bin 35 Jahre alt, gross und kräftig. Mein Sinn ist auf eine gebildete Dame mit, wenn auch kl. Vermögen, gerichtet, die jedenfalls aber in den durch ihre eigenen pecuniären Verhältnisse gegebenen Grenzen wirthschaftl. ist. Die Anbahnung zum Ehebunde kann zunächst nur durch briefl. Verkehr erfolgen und sind mir desh. selbstgeschriebene Briefe e wünscht, welche unterm Zeichen G. B. 57045 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S., an mich gelangen, und denen ich bestimmt discreten Schutz angedeihen lasse.

Eine Wittwe

mit 2 Kindern, Mitte Dreißiger (Bewirthschaftung ca. 100 Morgen Land), sucht sich möglichst bald mit einem tüchtigen Landwirth zu verheirathen. Etwas Vermögen erwünscht. Strengste Discr. Ehrensache. Vermittl. verb Off. **H. G. 300 Oschersleben** postlagernd

---

2 Schwestern mit bedeutendem Vermögen, 22 u. 23 J., gebild. u. stattl., wünsch. sich gut zu verheirathen, mehrere andere sehr reiche Damen w. gute Partie, **4 junge hübsche** Wittwen ohne Kind, 26, 28, 29, 32 J., mit größerem Vermögen, ebenso die hübsche Wittwe eines verstorb. Freundes, 39 J., gleich 20,000 ℳ u. hochfeine Wirthschaft, w. pass. Partie. Offerten unter **A. D. 206** an die Expedition d. Ztg. Größte Discretion. Anonym und postlagernd zwecklos.

Bohnerwichse

und Stahlspäne empfiehlt
H. Waltsgott.

Reinhardsquelle

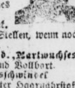
Station Wildungen
Vornehmstes natürliches

Wildunger Wasser

für **Nieren-, Blasen-, Stein-** und **Harnleiden.** Von Hunderten der Herren Aerzte zum eigenen Gebrauch benutzt.
Niederlage bei **Helmbold & Co.**

Bartlosen sowie **allen**, welche an **Haarausfall** leiden, empfehle als zuverlässiges und

absolut unschädlich nur auf **wissenschaftlicher Grundlage** hergestelltes cosmetisches **Haar-Präparat.**



Erfolg selbst auf kahlen Stellen, wenn noch Haarwurzeln vorhanden.
Zuverlässiger Förderer d. „Bartwuchses" für Schnurrbart und Vollbart.
Kein Bartwuchsschwindel
sondern vielfach bewährter Haarnährstoff. Rückzahlung des Betrages bei Nichterfolg. Angabe des Alters erwünscht. Zu beziehen in Dosen à Mark 3,— von **A. Schnurrmann, Frankfurt a. M.** Viele [illegible] reiben. Abschrift derf. gratis.

Eine fast neue Rechenmaschine

zu verkaufen. **Kraute**, Königstraße 85.

Böttcherwaaren,
selbstgefertigt, empfiehlt billigst
G. Hartmann, Zapfenstraße 20.

Blasebälge

empf. **Fr. Pietsch** (Gothich Nachf.)
Schwetschkestraße 41.

Pianino wegzugsh. billig zu verk
Heinecke, Niemberg.

Gegen Rheumatismus 2c.

bestes Mittel unsere präparirten
rauchgaren Katzenfelle,
ärztlich empfohlen, à Mk. 1—1.50 per Stück.
Gebr. Danglowitz, Fischerplan 2.

FÜR JEDEN TISCH!
FÜR JEDE KÜCHE!

sollte auf keinem Tische fehlen, denn eine schmackhafte Suppe ist die beste Grundlage für jede gute Mahlzeit.
Vor Vermischungen wird gewarnt!

Süd- und Ungarweine,

direkt bezogen, in vorzüglicher Qualität, insbesondere

Medicinal-Ungarwein,

chemisch untersucht und begutachtet vom vereid. Gerichtschemiker Dr. C. Bischoff Berlin, empfiehlt zu billigen Preisen
Richard Glaubke,
Halle a. S., Bismarckstr. 27.

Pflaumen, Aepfel

hat abzugeben
Rittergut Queis.

Weisskohl

sucht zu höchsten Preisen
T. Zirkenbach, Harz 2.

Der bewährte und allein **echte**

Kahleis'sche Magenliqueur

ist aus den feinsten magenstärkenden Bestandtheilen bereitet und hat sich bei **gestörter Verdauung** und **chronischem Magen- u. Darm-Katarrh** als sehr heilsam erwiesen. Er ist zu haben in Flaschen à 1,25 ℳ und 2 ℳ bei den Herren
Julius Bethge, Leipzigerstraße,
J. H. Reussner, a. d. Moritzkirche 1,
Sprengel & Rink, Leipzigerstr. 2.
Emil Haupt, Augustastraße 17.

Kleines Stubenhündchen,

passend als Geschenk für Damen, billig zu verkaufen
Giebichenstein, Reilstraße 24, I.

Kanarienvögel

kaufe Sonntag, Montag und Dienstag im **Central-Hotel** zu den höchsten Preisen.
Baulike.

Kein Staub mehr!

Deutsches Fussbodenöl!

Beseitigt den Staub und macht das Scheuern überflüssig, unentbehrlich für Geschäftsräume, für Linoleum, gestrichene od. rohe Fußböden verwendbar. Niederlage bei
A. Steinbach, Adler-Drogerie, Königstr. 14.

Die **Kakao-** und **Schokoladenfabrik** von **Ch. Kuntze & Sohn** empfiehlt ihre Fabrikate. Dieselben unterscheiden sich von Holländischem Kakao und Schweizer Schokolade nur durch den billigeren Preis.
Feinschmecker mögen z. B. die nach neuestem Verfahren flüssig eingeformte **Moccaschokolade „Mein Liebling"** verlangen.
Zu haben in allen einschlägigen, durch obiges Transparent-Plakat gekennzeichneten Geschäften, **à Pfd. Mk. 2,40.**

Central-Obst-Verkaufsstelle,

Liebenauer Straße 3 u. Große Steinstraße 81,
empfiehlt
Gravensteiner, Kaiser Alexander, Cardinal, Borsdorfer, Tafelbirnen und Katharinenpflaumen.

Nächste Lotterie-Ziehungen.

Porto und Listen — deren Erscheinen erst in etwa 8 Tagen nach der Ziehung zu erwarten ist — 30 ₰ extra.

Metzer Dombau-Geld-Lotterie.
IX. Reihe. Ziehung 5—8. November 1898.
Preis des Looses 3,30 Mark. Hauptgewinn: 50,000 Mk. baar, ferner: 20,000 Mk., 10,000 Mk. u. s. w.

Wohlfahrts-Lotterie
zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete (Colonial-Lotterie).
Ziehung 28. November u. folgende Tage. Preis des Looses 3,30 M. Hauptgewinn: 100,000 M., ferner 50,000 25,000, 15,000 M. **baar** u. s. w.

Meissner Dombau-Geld-Lotterie
Ziehung 5.—12. Dezember 1898. Preis des Looses 3 Mark.
Hauptgewinn event. **100 000 Mark.**
1 Prämie 60 000, 1 Gewinn à 40 000, 20 000, 10 000 Mk. usw.

Weimarer Kunstausstellungslotterie
Ziehung 8.—14. Dezember 1898. Preis des Looses 1 Mark.
Hauptgewinn i. W. v. **50 000** M.

Königsberger Thiergarten-Lotterie
Ziehung 17. Dezember 1898. Preis des Looses 1 Mark.
Hauptgewinn i. W. v. 10,000 Mark.

Berliner Rothe Kreuz-Lotterie
Ziehung 19.—23. Dez. 1898. Preis des Looses 3,30 Mark.
Hauptgewinn 100,000 Mk. baar,
ferner 50,000, 25.000, 15,000 Mk. baar u. s. w.

Loose vorräthig bei
Otto Hendel, Buchhandlung, Markt 24, Halle a/S.

Zur Saison

empfiehlt die allergrößte Auswahl in

sämmtlichen Sorten

lebender Fluss- u. frischer Seefische

Friedr. Krahmer,

Fluß- und Seefisch-Handlung,
Halle a. S., Fischerplan 3.

Auf vielseitigen Wunsch!

Während der Wintermonate empfehle jeden **Dienstag** und **Freitag** von **5 Uhr** ab frische, warme

Blut- und Leberwurst nach Berliner Art.

Wilh. Nietsch jun., Geiststraße Nr. 17. Fernspr. 1152.

Zu haben in den meisten Kolonialwaaren-, Droguen- u. Seifenhandlungen.

Dr. Thompson's Seifenpulver

ist das beste
und im Gebrauch
billigste u. bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen **„Dr. Thompson"** und die Schutzmarke **„Schwan."**

Dr. G. Hamiltons Milchseife

hergestellt von der Dampfmolkerei Schafstädt.

Die Eigenschaft der Milch, reinigend und heilend auf die menschliche Haut einzuwirken, dürfte allgemein bekannt sein. Deshalb kann obige feinste Toilettenseife, zu deren Herstellung reinste Kuhmilch verwandt wird, bei Wundsein, spröder, rissiger Haut, ganz besonders aber in der Kinderstube nicht angelegentlich genug empfohlen werden. Sie zeichnet sich durch ihre außerordentliche Milde, angenehmes Parfum und größte Sparsamkeit aus. Zu haben in den meisten besseren Drogen- und Parfümeriehandlungen und Apotheken. **Engros-Niederlage** für Halle u. Giebichenstein bei **Paul Fritzsche**, Wuchererstr. 75, Telephon 954, für die **Umgebung von Halle** bei **Düben & Hermann**, Halle a/S., Mansfelder Str., für **Thüringen** bei **Rudolph Jacobi**, Halle a/S., für **Merseburg und Umgegend** bei **C. Rauch** in **Merseburg.**

Musik-Unterricht.

Unterricht im **Klavier-** u. **Violin-Spiel, Gesang, Cello, Theorie**; nach pädagog., bewährter Conservator.-Methode. — Prospecte.
Einzel-, Klassen- u. Privat-Unterricht. Anmeld. nehm. wir jederz. gern entgeg.
R. Petri u. Frau **M. Petri,**
Musik-Institut, Harz 40 (p., I. u. II.).

Kranken- u. Begräbnisskasse

des kaufm. Vereins zu Halle (S.) E. H.

deren Mitgliedschaft in ganz Deutschland von dem Beitritt zu einer Orts- oder anderen Krankenkasse befreit, **gewährt im Falle einer erwerbsunfähigen Erkrankung außer freiem Arzt und Apotheke, sowie sonstigen Heilmitteln ein tägliches Krankengeld für die Dauer von 26 Wochen.** Anmeldungen nimmt entgegen und jede gewünschte Auskunft ertheilt
Wilh. Boehr, Leipz. Str. 76.

Bekanntlich ist an der ersten deutschen Handels-Hochschule zu Leipzig der Stenographie-Unterricht und zwar **ausschließlich nach dem**

System Gabelsberger

eingeführt worden. Auch an der zweiten deutschen Handels-Hochschule in Aachen, die am 10. Okt. d. J. die Vorlesungen beginnt, wird, nach der jüngst erfolgten Bestätigung von Seiten des preußischen Kultusministeriums, die

Gabelsberger'sche Stenographie

eingeführt.

Stolze-Schrey,

unter Ausschluss aller anderen Stenographie-Systeme in die **Kadettenanstalten** eingeführt, in **Preussen** am weitesten verbreitet, ist das **einfachste, leichteste** u. **schreibflüchtigste** Stenographie-System. Neuer Cursus beginnt **Montag** den 17. Oktober cr., Abends 8½ Uhr im **Schultheiss, Schulstrasse.**
Honorar 3 Mark.
Stenographen-Verein

Stolze-Schrey,

gegr. a. St.-St.-V. 1858.

Judlins Färberei,

Königl. Hoflieferant.
Gr. Steinstrasse 82.
Billigste Anstalt Halle's für Reinigung.
Anzug 3 Mark — Kleid 3 Mark.

Pfänder aufs Leihamt besorgt diskret. Vorschuß zu jeder Tageszeit.
A. Vollmer, Grafeweg 11, **parterre.**

Dampfmotor.

Da ich Anschluß an die städt. Wasserleitung erhalten habe, so verkaufe ich meinen **4pferd. Motor** mit 4 Atm. Ueberdruck, sehr gut erhalten, Patent Altmann-Berlin. Preis 1000 Mark. Ferner **Druck- u. Saugpumpe, Vorgelege, Treibriemen** und ein großes eisernes **Bassin** mit 7 cbm Inhalt.
Gustav Berger, Becsen a. Elster.

Gebrauchte Bohrmaschine,

desgl. Stanze billig zu verkaufen
Giebichenstein, Reilstraße 24, I.

Große Betten 12 M.
(Oberbet, Unterbett, **zwei Kissen**) **mit gereinigten neuen Federn bei Gustav Lustig, Berlin S.,** Prinzenstraße 46. Preisliste kostenfrei. **Viele Anerkennungsschreiben.**

---

2 Centesimalwaagen,

1 mit Laufgewicht, 1 mit Gewichtsschaale, **preiswerth zu verkaufen.** Offerten sub W. V. 166 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, Magdeburg.

Den Maurer **Karl Kühne**'schen Eheleuten zur **Silber-Hochzeit** die herzlichsten Glückwünsche.

Familien-Nachricht.

Hugo Hache
Margarethe Hache
geb. Stelzer
Vermählte.
Halle im Oktober 1898.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18981009028/fragment/page=0003
DFG

Die Handelskammer hält in ihren Geschäftsräumen am
Mittwoch den 12. Okt. d. Js. Vormittags 10½ Uhr
eine

öffentliche Gesammtsitzung

mit folgender Tagesordnung ab:

1. Berathung und Beschlußfassung über eine Eingabe des Sächsischen Provinzial-Vereins für Getreide- und Produktenhandel. Berichterstatter: Herr Boehr.
2. Berathung und Beschlußfassung über die Festsetzung einer Ordnung für die Sachverständigen-Kommissionen der Handelskammer für den Getreide- und Produktenhandel und die Wahl der Mitglieder dieser Kommissionen. Berichterstatter: Herr Boehr.
3. Berathung und Beschlußfassung über einen Erlaß des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe, die Ausführung des § 30 Absatz IV des neuen Handelsgesetzbuches über die Zusammenlegung mehrerer Gemeinden zu einer Gemeinde im Sinne des Firmenrechts betreffend. Berichterstatter: Herr Dr. Wermert.
4. Berathung und Beschlußfassung über einen Erlaß des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe, Bestimmungen über die Grenzen des Kleingewerbes nach § 4 des Handelsgesetzbuches vom 10. Mai 1897 betreffend. Berichterstatter: Herr Hofmeister.
5. Berathung und Beschlußfassung über einen Erlaß des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe, die Mitwirkung der Handelsorgane bei Führung der Handelsregister betreffend. Berichterstatter: Der Vorsitzende.
6. Berathung und Beschlußfassung über einen Antrag des Magistrates zu Querfurt, die Zugverbindung Querfurt-Oberröblingen betreffend. Berichterstatter: Herr Werther.
7. Berichterstattung über die Stellungnahme der Handelskammer zu der Frage der Verkürzung der Ladefristen. Berichterstatter: Herr Müller-Halle.
8. Berichterstattung über die Sitzung des Bezirkseisenbahnrathes für die Direktionsbezirke Erfurt und Halle im September 1898. Berichterstatter: Herr Werther.
9. Berichterstattung über die Stellung der Handelskammer zu der Frage der Angliederung der Wasserbauverwaltung an das Ministerium für Landwirthschaft, Domänen und Forsten. Berichterstatter: Der Vorsitzende.
10. Berichterstattung über den VII. internationalen Schifffahrts-Kongreß am 25. bis 30. Juli 1898 in Brüssel. Berichterstatter: Herr Werther.
11. Berathung und Beschlußfassung über einen Antrag der Deutschen Handelskammer zu Brüssel, den Beitritt der Handelskammer zu Halle a. S. als Mitglied zu dieser Körperschaft betreffend. Berichterstatter: Herr Hofmeister.
12. Berathung und Beschlußfassung über die Frage der Errichtung eines Exportmusterlagers in Leipzig betreffend. Berichterstatter: Herr Dr. Wermert.
13. Mittheilungen über einen Antrag der Handelskammer zu Lübeck, betreffend die Regelung des Fernsprechverkehrs der Stadt Lübeck mit dem Elbgebiete. Berichterstatter: Herr Direktor Schulze-Halle.
14. Antrag des Aufsichtsrathes des Seemannshauses für Unteroffiziere und Mannschaften der Kaiserlichen Marine e. G. m. b. H. zu Kiel, die Unterstützung des Unternehmens betreffend. Berichterstatter: Herr Dr. Wermert-Halle.
15. Berichterstattung über die Versammlung des Vereins selbständiger Leipziger Kaufleute und Fabrikanten zur Wahrung berechtigter Interessen zu Leipzig am 3. und 4. Okt. 1898. Berichterstatter: Herr Dr. Wermert.
16. Sonstige Eingänge.

Hierauf: **Geschlossene Sitzung.**

Halle a. S., den 8. Oktober 1898.

Die Handelskammer.
Kuhlow. Steckner.

Preisgekrönt!*

Dr. Harang's Einj.-Freiw.-Institut,

Halle a. S., Robert Franzstr. 1. — Staatliche Aufsicht. — Begründet 1864. Vorbereitung für das **Einjährigen-, Primaner-, Abiturienten-Examen.** — 35 Pensionäre. — Seit 1894 bestanden bis jetzt **91 Einjährige,** 13 Secund., 6 Obersecund., 6 Prim., 6 Oberprimaner — Prospekt.

* **Preisgekrönt** wurde bei einem Preisausschreiben für „empfehlenswerthe Pensionate" vor kurzem die Arbeit eines Lehrers, der Dr. Harang's Einjährigen-Institut in Halle a. S. beurtheilt hatte. Die Vortrefflichkeit des Schul- und Pensionshauses mit zusammen 50 Zimmern, der Garten, die Turnhalle, in der Schule die kleinen Klassen, die altbewährten Lehrer und nicht zuletzt die namhaften Erfolge der Anstalt (seit 1894 bestand 122 Schüler, darunter 91 Einjährige) wurden in der Preisarbeit mit Recht rühmend hervorgehoben.

Tanz-Unterricht.

Gegen Ende Oktober eröffnen wir im Hôtel zum Kronprinz unseren diesjährigen Unterricht für grössere Abtheilungen wie für Privatzirkel. Der Sondercursus für junge Mädchen beginnt Mitte November. Gefl. Anmeldungen erbitten wir in unserer Wohnung Blumenthalstr. 5 oder Bernburger Strasse 9 in der Zeit v. 11—4 Uhr.

E. & F. Rocco, Universitäts-Tanzlehrer.

Anhaltische Bauschule Zerbst. *Special-Kurse* für Baugewerk- und Bahnmeister, Tiefbau- u. Steinmetztechniker. Vorkursus Oktober. Wintersemester 4. November. Staats-Prüfungs-Commiss.

Gothaer Lebensversicherungsbank

Älteste und hingesehen auf die Versicherungssumme auch grösste deutsche Lebensversicherungs-Anstalt.
Hauptagentur **Halle (Saale): Dr. Wilh. Rasch,** Albrechtstr. 38.
Gewährung erstestelliger Hypothekendarlehen zu billigen Sätzen.

Centralbad

Alle Bäder u. Packungen. Gr. Ulrichstr. 62. Douchen und Kneippgüsse.

Dampfbäder, Massage etc.

Porto und Liste je 30 ₰. Marken u. Coupons werden in Zahlung genommen.

Frankfurter Pferde-Lotterie
Hauptgew. 1 Equipage mit 2 Pferden. Zieh. 12. Okt. Loos 1 M.

Metzer Dombau-Geld-Lotterie
Hauptgew. 50.000 M. Zieh. 5.—8. Novbr. Loos 3.30 M.

Colonial-Geld-Lotterie
Hauptgew. 100.000 M. Zieh. 28. Nov. bis 3. Dezbr. Loos 3.30 M.

Meissner Dombau-Geld-Lotterie
Hauptgew. 40.000 M. Zieh. 5.—12. Dezbr. Loos 3 Mk.
Prämie von 60.000 M. erhält die zuletzt gezogene Gewinnnummer.

Weimarer Kunstausstellungs-Lotterie
Hauptgew. i. W. v. 50.000 M. Zieh. 8.—14. Dezbr. Loos 1 M.

Königsberger Thiergarten-Lotterie
Hauptgewinn i. W. v. 10.000 M. Ziehung 17. Dezbr. Loos 1 M.

Berliner Rothe Kreuz-Geld-Lotterie
Hauptgew. 100.000 M. Zieh. 19.—24. Dezbr. Loos 3.30 M.

empfiehlt und versendet auch unter Nachnahme

Georg Sachs, Halle a. S., Schmiedestraße 7.

Feines Wein- und Bier-Restaurant. Wiener Café. Concert-Garten.

Grand-Hôtel Bode.

A. Bode & Hohlbein.

Zu **Hochzeiten, Gesellschaften, Versammlungen etc.** halten unsere elegant ausgestatteten **Festsäle** in verschiedenen Grössen mit schönen **Nebenräumen** bestens empfohlen.

Prachtvolle Vereinszimmer. Etablissement

Wintergarten.

Fischers Dampfbade- u. Massageanstalt

Brüderstraße 11, dicht am Markt.

Metzer Dombau-Loose
à 3.30 Mk. Ziehung 5.—8. Novbr. Hauptgewinn **50.000 Mk. baar.**

Kolonial-Geld-Lotterie, Wohlfahrtsloose
à 3.30 Mk. Ziehung 28. Novbr. Hauptgewinn **100.000 Mk. baar.**

Meissner Dombau-Loose
à 3 Mk. Ziehung 5.—12. Dezbr. Hauptgew. ev. **100,000 Mk. baar.**

Weimar-Loose
à 1 Mk Ziehung 8.—14. Dezbr. Hauptgew. i. W. v. **50,000 Mk. baar.**

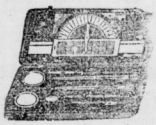
Königsberger Thiergarten-Loose
a 1 Mk. Ziehung 17. Dezember. Hauptgewinn i. W. **10,000 Mk.**

Rothe Kreuz-Loose
à 3.30 Mk. Ziehung 19.—23. Dezbr. Hauptgewinn **100,000 Mk. baar.**

Porto und Liste 20 Pfg. extra.

Schroedel & Simon, Buch- und Kunsthandlung, **Gr. Ulrichstr. 50.**

Zum Beginn des Zeichenkursus!



Anerkannt große Auswahl in:
Reisszeugen, Reissbrettern, Reissschienen, Winkeln, Linealen, Zeichenpapieren, Pauspapieren, chinesischen Ausziehtuschen etc. etc.
nur bestes Fabrikat zu billigsten Preisen.

Albin Hentze, 24 Schmeerstraße 24.

Fernspr. 1200. **Max Born,** Decorateur, Fernspr. 1200.
Gr. Brauhausstrasse 14. I.
Grosses Lager von Gardinen, Stores, Decorationsstoffen etc. in apparten neuen Mustern zu billigsten Preisen.

Herren-, Knaben-Filzhüte

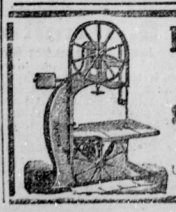
gute Qualitäten, zu allen Preisen.

Rud. Sachs & Co.,
Hoflieferanten,
Gr. Ulrichstraße 37 (Gold. Schiffchen).

Rennthierfelle

verleihen vom 1./10. 98 bis 1./5. 99 à 2,50 Mk.

Gebr. Danglowitz, Halle a. S. Fischerplan 2. **Christian Voigt,** Schmeerstr. 21.



Kirchner & Co., A.-G.

Leipzig-Sellerhausen.
Grösste Special-Fabrik von
Sägewerksmaschinen
und
Holzbearbeitungsmaschinen.
Ueber 50.000 Maschinen geliefert. — 53 höchste Auszeichnungen.

Stadt-Theater Halle.

Montag, 10. Oktober
24. Vorst. 19. Ab.-Vorst. Farbe blau.
Anfang 7¼ Uhr. Ende 10 Uhr.
Zum letzten Male:

Hofgunst.

Lustspiel in 4 Akten von Th. v. Trotha.

Personen.

Der Fürst	F. Werner.
Die Fürstin-Mutter	E. Foerster.
Prinzeß Elisabeth, ihre Nichte	B. Rocco.
Excellenz von Malten, Oberhofmeister	H. Fink.
Excellenz von Eichen, Oberhofmeisterin	M. Fender.
von Roden, Kammerherr	H. Fender.
Excellenz von Buchen, Hausminister	H. Vogeler.
v. Hellmuth, Hofjagdjunker	C. Stahlberg.
Gräfin Birkenfeld	Th. Paulmann.
Baron Hohenstein, Gutsbesitzer	G. Steinegg.
Bicky, seine Tochter	Cl. Albrecht.
Baronesse Hertha Wallberg	G. Arnold.
Leo v. Halden, Prem.-Lieut	H. Zillich.
Fräulein Stern	M. Lübben.
Stabel, Diener	E. Ziegel.
Zofe	A. Hoffmann.

Nach dem 2. Akt längere Pause.

Dienstag, 11. Oktober
25. Vorst. 20. Ab.-Vorst. Farbe gelb.
Gastspiel des Hrn. Julius Frank vom Stadttheater in Königsberg.

Lohengrin.

Romant. Oper in 3 Akten von Wagner.

Thalia-Theater.

Halle a/S., Geiststraße 42a.
Direction: E. M. Mauthner.
Sonntag den 9. Oktober
Novität! Großer Lacherfolg! Novität!

Herr und Frau Doctor.

Lustspiel in 4 Akten v. Hennemann.
Anfang 8 Uhr.

Vorverkauf in der Pfeffer'schen Buchhandlung Sonntags 11½ bis 1½ Uhr. Im **Theaterbureau** von 10—1 und 3—4 Uhr.

Montag den 10. Oktober
Die Logenbrüder.
Schwank in 3 Akten von Laufs u. Kraatz.

Walhalla-Theater

Direktion: **Richard Hubert.**

Die Gesellschaft **Amoros** (8 Personen), Elite-Parterre-Akrobaten. — Brothers **Lloyd,** Bravour-Equilibristen auf dem Tanzseil. — Die **Tourbillon-Truppe,** akrobatische Kunst-Radfahrer. — Mr. **Santas** und Miß **Jenita,** elastische Blitz-Teufel. — Mr. **Maxini** und Miß **Beate,** Original-Jongleure. — The **Serenos,** musikalische Fantasien. — Frl. **Hulda Malmström,** Liedersängerin und Soubrette. — Herr **Martin Reuter,** Original-Gesangs- und Charakter-Humorist.

Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Jeden Sonntag
Nachmittags 4 bis 6 Uhr
Große
Nachmittags-Vorstellung.
Eltern, Vormünder, Erzieher u. s. w. haben das Recht, auf je ein Billet ein Kind frei dazu mitzubringen.

Jeden Sonntag
Vormittags von ½12 bis ½2 Uhr:
Frei-Concert.

Auswärtige Theater.

Dienstag den 11. Oktober 1898.
Altenburg (Hofth.): Der Postillon von Lonjumeau.
Erfurt (Stadtth.): Der Bettelstudent.
Leipzig (Neues Th.): Die verkaufte Braut.
Leipzig (Altes Th.): Waldmeister.
Magdeburg (Stadtth.): Die Stumme von Portici. Hierauf: Der Strike der Schmiede.
Weimar (Hofth.): Die Neuvermählten. Hierauf: Der zerbrochene Krug.

Original-
Welt-Panorama,

Leipziger Str. 5, I.
Diese Woche:
Baden-Baden u. der Schwarzwald (nördlicher Theil).
Neueste Aufnahmen.

Kaisersäle (Tunnel).

(Inh.: Herm. Kunze)
Ausschank der Salvatorbrauerei München.

Täglich Concert
des I. Oesterr. Damen-Orchesters „Kornblume" — 7 Damen, 3 Herren.

Restaurant zur Wartburg,

Leipzigerstraße 20.
Neue Damenbedienung.

Neue Welt,

An der Schwemme 2.
Ganz neue Bedienung.

Goldener Engel, Gr. Steinstr. 29.
Vereinszimmer frei!

---

3 D.

F. E. V. Freitag 14./9. Abds. 8.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18981009028/fragment/page=0004